

Wien, 3. Juli. Nach einer Meldung der „Presse“ aus Bukarest hätten die Russen nach dreitägigen heftigen Zusammen-

stößen Tirnowa besetzt. In Europa und Asien folgen jetzt die Schlüge rasch auf einander. Nun, da mindestens 50,000 Russen bereits oberhalb

Russisch, 28. Juni, Abends. Die hier weilenden Kon-

Der Uebergang von Simnica nach Sistowa war durch eine Kriegsliste der Russen begünstigt. Letztere eröffneten

Wenn die Nachricht des „Wiener Tagblattes“ sich bestätigt, daß ein russisches Corps von Turnu-Magurelli aus, wo

auch an diesem letzteren Plage, an dem türkischer Seite alle nur möglichen Vorbereitungen zum Empfang des Feindes getroffen

„Daily News“ enthält einen ausführlichen Bericht über den Uebergang bei Simniza, wonach die russischen Verluste 1000

Russisch, 30. Juni. Allgemein wird befürchtet, die bei Sistowa stehenden russischen Truppen würden schon nächster Tage

Cettinje, 1. Juli. Fast die ganze türkische Armee lagert bei Podgorizza. Vom kaiserlichen Hauptquartier aus sind die Lager-

Simniza, 1. Juli. (Offiziell über Petersburg.) Die am 28. Juni im Bau begonnene Brücke sollte gestern vollendet

Bukarest, 1. Juli. Der Kaiser besuchte die Lazarethe in Simniza und ging dann über die Donau nach Sistowa, wo-

Bukarest, 2. Juli. Nach hier verbreiteten noch unbestätigten Gerüchten

Konstantinopel, 1. Juli. Mehemed Ali Pascha melbet: Die Montenegriner verübten vor einiger Zeit im Dorfe Tschiruz

Petersburg, 2. Juli. Offiziell wird aus Mazra gemeldet: Nach dem Kampfe bei Jewin ließ General Boris Melnikoff

Rebirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Inserionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 78.

Samstag den 7. Juli

1877.

Bekanntmachungen.

Die Herren Verwaltungs-Actuare

werden an Vorlegung ihrer Geschäftspläne erinnert. Dieselben werden zugleich benachrichtigt, daß heute an die einzelnen Gemeinden die Etats versendet worden sind.

R. Oberamt. Baun.

Die Herren Orts-Vorsteher

bitte ich, die ihnen zugehenden neuen Statuten des landw. Vereins, den einzelnen Mitgliedern zustellen zu wollen.

R. Oberamt. Baun.

Dienstboten-, Gewerbegehilfen- und Fabrikarbeiter-Krankenkasse.

Das von der Amts-Versammlung am 2. Mai d. J. festgesetzte Statut der Krankheits-Kosten-Versicherungs-Anstalt für in Wirklichkeit getreten.

männliche Personen auf	45 S.
weibliche Personen auf	35 S.

festgesetzt ist Den 6. Juli 1877.

R. Oberamt. Baun.

Bezirkskrankenhaus.

Das von der Amts-Versammlung am 2. Mai d. J. festgesetzte und von der R. Kreis-Regierung genehmigte Statut für das Bezirkskrankenhaus dahier ist am 1. d. M. in Wirklichkeit getreten

R. Oberamt. Baun.

Reisach-Verkauf.

Donnerstag den 12. Juli im Füllensbach auf der Ebene am rothen Kreuz, Reisach auf Hausen geschätzt zu 5060 buchene und 330 fichtene Wellen.

Weg-Altforde.

- 1) Herstellung eines Erdwegs im Espach, Ueberschlag 640 M.
- 2) Chaußirung im Buntelshau, Ueberschlag 1071 M.
- 3) Kleierung von 80 Rostplaten Kleingeschlag im Rajenbachthal.

Reisach-Verkauf.

Um 8 Uhr im Lehenbachthal am Hohengehrer Fußweg, um 10 Uhr auf dem Goldboden beim Denkmal.

Steinbruch-Verpachtung.

Am Dienstag den 10. Juli wird im Maab 1 Ar Straßensteinbruch auf 1 Jahr verpachtet.

Turn-Verein.

Samstag den 7. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Hermann Hartmann. Der Vorstand.

Holz-Verkauf.



Dienstag den 10. I. Mts. aus Rehhalbe, Lärchenhau, Fuchslösch, Holzberg, Triebtschlag, Rothrain: 21 Fichtenstämme IV. und V. Cl. mit 6 Fm., 15 ficht. Verb-

Den 2. Schnitt hohen Klee von 1 1/2 Viertel zum Grünfüttern verkauft Johanne Ankele.

Rebier Gerabstetten.
Gras-Verkauf.
 Dienstag den 10. i. Mts.
 wird das Gras von den Waldbwegen u. s. w. der Guten Rohrbrunn und Schornbach um 11 Uhr Mittags beim Forstbrunnen verkauft.
R. Nebieramt.

Zell.
 Oberamts Eßlingen.
Veraccoridung von steinernen Sicherheitsäulen.

An die neue Straße zwischen Zell und Obereßlingen werden 150 Stück Sicherheitsäulen aus hartem Keuperstein bestehend erforderlich, welche außer Grund 0,83 M., im Grund 0,75 M. Länge und eine vergl. Dicke von 0,35 M. erhalten. Die Lieferung, Bearbeitung und das Verlegen dieser Steine wird am **Mittwoch den 11. Juli d. J.** Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Zell veraccoridirt werden, wozu man tüchtige Unternehmer einladet.
 Ganntatt, den 5. Juli 1877.
R. Straßenbau-Inspection.

Höhlinswarth.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
 Am Montag den 9. Juli Morgens 8 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeindevald verkauft: 6 Eichenblöcken I. u. II. Cl. 4 bis 5 M. lang und 50-70 Cm. stark, 5 Wagnereichen, 50 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 400-500 buchene Weilen nebst unangemachtem Reisfack auf Hausen.
 Den 5. Juli 1877.
Schultheißenamt.

10000 Mark
 hat gegen gefähliche Sicherheit in größeren Posten auszuleihen die **Oberamtsparcasse.**
Widmann.

Die Aufbereitung und das Aufsetzen von 26 Rm. buchene Scheitholz wird am **Montag den 9. Juli** Nachmittags 1 Uhr veraccoridirt von der **Bezirks-Krankenhaus-Verwaltung.**
Knapp.
 Zusammenkunft im Hof des Krankenhauses.
Schorndorf.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose
 bei **Paul Kohler.**

Musik-Verein Schorndorf.
 Sonntag den 8. Juli
große Reunion im Schwanengarten.
 Anfang 3/4 Uhr. Entree 20 Pfennig.
A. Krauss.

Dr. Linck's Fettlaugenmehl.
 Der Name „Fettlaugenmehl“ ist von Dr. Linck, dem Erfinder des vor sieben Jahren in den Handel gebrachten und wegen seiner wirklich vorzüglichen Eigenschaften allgemein beliebten Wasch- und Reinigungsmittels „erwählt und eingeführt“ worden.

Der starke Verbrauch des ächten Dr. Linck'schen Fettlaugenmehls hat eine Reihe von Nachahmer hervorgerufen, welche nicht allein den Namen „Fettlaugenmehl“, sondern sogar Medaillen, im Jahr 1872 in Moskau für einen andern Artikel erhalten, für ihre erst in diesem Jahre in Handel gebrachten Fabrikate gebrauchen, um sie anzubringen. Es spricht die vielfache Entlehnung des Namens hinreichend für die Vorzüglichkeit der Dr. Linck'schen Erfindung und genügt es, die mit der gesetzlich deponirten „Dr. Linck's Schutzmarke“ geschlossenen Pfundpaquete zu verlangen, um sicher das echte „Fettlaugenmehl“ zu erhalten.
 Stuttgart, 23. Juni 1877.

Die alleinige Fabrik des ächten **Dr. Linck'schen Fettlaugenmehls.**
 Obiges Fettlaugenmehl ist in ächter Waare zum billigsten Fabrikpreise en gros zu beziehen von **Herrn Carl Veil in Schorndorf.**

Schorndorf.
 Alle Sorten fertige **Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas** ist fortwährend zu haben bei **Christian Hess, Glaser.**

Gewerbe-Verein.
 Heute Abend 8 Uhr **Bersammlung im Waldhorn.**
 Der Vorstand.
 Ein kleines **Handwägele** und eine ältere **Bettlade** hat billig zu verkaufen **Carl Dengler.**

Um zu räumen schenkt von heute an **guten 75er Wein, p. Liter 46 Pf., ebenso per Liter 30 Pf., bei 20 Liter Abnahme p. Liter 7 Pf. billiger.**
Distel.

Louis Müller,
 Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,
 vis-à-vis dem Forsthaus,
 empfiehlt in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateur, Standuhren & Zimmeruhren aller Art. Brillen in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen;**

in Gold:
 Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halskloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talmi, Drybird und vergoldete Ketten.

in Silber:
 Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadenfagon), Tisch-, Tranchir- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Lortenspaten, Zuckerzangen, Früchten-, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Gelbbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strickhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerhüte, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

in Christofle:
 Eß- und Kaffeelöffel, Besteck, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Lortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe u. c.

in Neusilber:
 Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Gelbbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgestelle, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe u. c.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

Am Montag den 9. Juli d. J.
 Nachmittags 3 Uhr bringe ich — besonderer Verhältnissen halber der bisherigen Käuferin — auf dem Rathhause zu Grunbach zum 2. Mal im öffentlichen Aufstreich zum **Verkauf:**

Ein 2st. Wohnhaus mit 4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, eigenem Brunnen u. inmitten von ca. 1/2 Morg. 13,9 Rth. Biergarten und Gemüseland, das Ganze am Eingang des Orts nur 5 Min. von der Bahn und 1 Stunde von Stuttgart gelegen, ist

ein schöner Landsitz
 für eine kleinere Familie, aber auch für einen Kaufmann, Wirth oder Wundarzt passend. Fremde haben Vermögens-Nachweis zu liefern.

Wm. Fr. Brecht
 in Ludwigsburg.

Schorndorf.
Empfehlung.
 Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager von allen Sorten besseren selbstfabricirten Thürenschlösser und Baubeschlägen bestens und kann ich vermöge meiner Einrichtung für eine saubere und solide Arbeit nebst billiger Preisnotirung garantiren.

Schloßfabrikation
 von **Fr. Jung.**

Schorndorf.
 Ein geordnetes **Mädchen** findet sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle bei **Frau Stäble.**

Mit **Strähle, Schmied,** verkauft seine **Strischen** auf den Bäumen.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns alle unsere Verwandten, Freunden und Bekannten zu unserer am Dienstag den 10. Juli im Gasthof z. Hirsch stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Karl Schenpp.
Wilhelmine Aleemann.

Bei bevorstehender Gebrauchszeit empfiehlt: **Obstmühlen** mit Steinwalzen, **Obst- & Fruchtmaschinen** mit Sägwälzen und selbständiger Exciter-Steuerung, fertige **Moskpressen** mit eisernen Spindeln, wie auch **eiserne Spindeln** jeder Stärke; ferner **Futterschneidmaschinen**, fahrbar und stationär, unter Garantie.
F. Schödel, Mechaniker.

Hoggenbrod
 ächt bayrisch, ist zu haben bei **Hess, Bäcker, Hauptstr.**

Sehr gutes **Engelberger Flaschenbier** per Flasche 20 Pfg., bei mehreren Flaschen billiger, empfiehlt **Hess, Hauptstr.**

Jakob Zehender von Winterbach, hat einen Eimer **1876er Wein** zu verkaufen.

Einen **Wagen** zu Garben vermietet **Chr. Schmied jr., Weber.**

Von heute an kostet das Pfund **Mastochsenfleisch** 66 Pfg. bei **Friedr. Hirschmann** und **Gebrüder Lauppe.**

Eine gesunde Amme wird gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Steinenberg.
 Nächsten Montag ist in hiesiger Ziegelei frischer **Kalk und rothe Waare** zu haben.
Ziegler Grzinger's We.
Oberurbach.

Gutes Bier
 hat bis nächsten Sonntag im Ausschank
Sunderer z. Döhlen.

Jeden Bandwurm entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz** und **Flechten** — auch **driesslich:**

Voigt, Arzt zu Croppenstedt.
Christian Dilger, Zwirner in Winterbach, hat zu verkaufen: 2 Moskpressen mit eisernen Spindeln sammt steinernem Mahltrog, 2 dreieimerige Quassfässer, 25 Stück eichene Schwellen, 9 Schuh lang, alles in ganz gutem Zustand. Ein geordnetes älteres **Frauenzimmer** findet einen billigen **Hauszins.** Eintritt jederzeit. Zu erfragen bei der Redaktion.

Für Frohnmeister.
 Neue zweckmäßige **Frohnregister** können bezogen werden von der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Bath- & Tag
 Brügel sen.

August Pfeiderer.

Gottesdienste
 am 6. S. nach Trin. (8. Juli) 1877. Vorm. 9 Uhr Predigt.
 Herr Dekan Zindh.
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde
 Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Aus dem Rheingau, 29. Juni. Die Ausichten in den Weinbergen sind gegenwärtig in hohem Grade befriedigend. In Folge der günstigen Witterung sind in den besseren Lagen, namentlich in dem Radesheimer und Rauenthaler Berge, im Markobrunnen, im Johannisberge, in den Winkeler und Gelsenheimer Berg-Lagen, schon mehrere Tage vor Johanni die Trauben massenhaft in Blüthe gegangen und jetzt hat dort die Befruchtung längst stattgefunden. Die Quantität verspricht an einzelnen Plätzen ganz außerordentlich groß zu werden; in betreffs der Qualität sind die nachfolgenden Monate durchaus entscheidend. Im Ganzen aber sind bei uns im Gause die Ausichten für den Herbst vorzüglich. Von Krankheiten und Insekten, welche den Weinstock bedrohen, verlautet zur Zeit nichts. Im Wein-Geschäfte ist es stille; wir sind mitten in der todten Jahreszeit. Bezüglich des 1876 ers sei noch bemerkt, daß sich vornehmlich die besseren Sachen immer prächtiger entwickeln, und daß wir z. B. leztthin Gelegenheiten hatten, sorgfältig ausgelesenes Gewächse aus feineren Berg-Lagen zu verkosten, welche den 1868ern Auslesen in nichts nachstanden. Namentlich hat der letzte Jahrgang viele Sätze bei schönem Bouquet und Aroma. In Radesheim stellt man die „Spitzen“ vielfach den besten Jahrgängen zur Seite.

Wien, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse“ bringt folgendes Telegramm aus dem türkischen Hauptquartier Berrin vom 30. Juni: Nach einem hier umlaufenden Gerüchte soll die Belagerung von Kars aufgehoben sein und das Korps des Generals Boris-Melickoff sich Nachts an dem Kars-Tschai abwärts zurückgezogen haben. Der linke Flügel der Russen soll im vollen Rückzug auf Karakilissa begriffen sein. Die Türken beginnen heute die Offensive und marschiren auf Kars. Der Verlust der Russen in der letzten Schlacht bei Berrin betrug 4000 Mann.

Wien, 4. Juli. Das „Tagblatt“ meldet: Nachrichten aus Russisch-Polen zufolge haben die in den westlichen Gouvernements angehäuften Truppen ihren Vormarsch nach dem Süden begonnen und werden 150,000 Mann nach der Donau nachgeschoben.

Wien, 4. Juli. Die Presse meldet aus türkischer Quelle: Der Gouverneur Timowas, Saib Pascha, zog sich am Sonntag nach Gabrova zurück.

Braunau, 2. Juli. Dem „Ezas“ wird aus Adrianopel gemeldet, daß im Balkangebirge, besonders bei Sofia, Silwina, Schiblo, Philippopol und Adrianopel, bezüglichen in Constantinopel außers Eiligkeit Befestigungen vorgenommen wurden. Constantinopel soll auf der ganzen Strecke vom Marmora-Meere bis zum Schwarzen Meere durch Befestigungen gedeckt werden.

Bukarest, 4. Juli. Fürst Escherkaski, der provisorische Gouverneur Bulgariens nimmt seine Residenz in Kienowa. Die Wahlen für den bulgarischen Administrationsrath sind angeordnet.

Constantinopel, 30. Juni. Einem Telegramm Derwisch Paschas aus Batum vom 29. d. zufolge hätten sich die Türken der von den Russen besetzt gewesenen Höhen von Kutzubani bemächtigt. Auch sei der Tschuruk-Fluß von den Türken besetzt.

Constantinopel, 3. Juli. Es geht das Gerücht, daß bei Maschgirt eine große Schlacht stattgefunden habe. Die Verluste der Russen sollen angeblich sehr bedeutend sein. Die türkische Garde geht zur Donau-Armee ab. — Barna, 2. Juli. Bis gestern Vormittag wurde aus Siftowa und Umgebung nichts von Bedeutung gemeldet. Die russische Cavallerie schwärmte auf der Straße bis Biela und Alair. Türkische Reiterpatrouillen melden, daß stärkere russische Abtheilungen die Jautra an ihrem unteren Laufe überseht haben. Wahrscheinlich rückt das russische Hauptquartier direct gegen Timowa vor und wird auf dieser Route ein größerer Kampf erwartet, sobald die Russen mit einer genügenden Macht die Donau passirt haben. Man vermutet, daß noch ein Uebergang zwischen Kustschul und Silistria stattfinden werde. Kustschul wird täglich stundenlang bombardirt.

Constantinopel, 3. Juli. Der Minister des Auswärtigen hat den Vertretern der Pforte im Auslande folgendes mitgetheilt: Der Commandant von Suchum-Kale telegraphirt: 15,000 Russen griffen am 26. Juni in drei Colonnen die Türken bei Dschamtschira an. Trozdem dieselben sich noch weiter verstärkten, wurden sie nach einem langen und hartnäckigen Kampfe doch zum Rück-

zuge gezwungen, der angeordnet und unter Zurücklassung einer außerordentlich großen Anzahl von Todten und Verwundeten vor sich ging. — Die russische Division, die im Gebiete Maschgirt operirt, beging auf ihrem gezwungenen Rückzuge überall Grausamkeiten. Die von ihnen durchgezogenen muselmännischen und christlichen Dörfer wurden angezündet, die Einwohner geplündert. Diese Meldung wird auch anderweitig bestätigt.

Petersburg, 2. Juli. Nachrichten der „Agence Russe“ aus Montenegro vom 30. Juni zufolge ist der Stand der Dinge dort erheblich günstiger geworden. Die Türken hätten das Ziel ihrer Operationen bisher nicht erreicht. Die Vereinigung von Mehemed Ali mit Suleiman Pascha auf montenegrinischem Gebiete hat nicht stattgefunden. Augenblicklich siehe kein einziger Türke auf montenegrinischem Boden. — Die „Ag. Russe“ meldet ferner, daß der Prinz Heinrich von Hessen im russischen Hauptquartier an der Donau angekommen ist, um dem Czaren die Thronbesteigung des Großherzogs Ludwig anzuzeigen.

Petersburg, 3. Juli. Ein Telegramm des Oberbefehlshabers der Kaukasus-Armee meldet: Derwisch Pascha erhielt in Batum bedeutende Verstärkungen, was General Olobschitz bemerken habe, seine Kräfte in vortheilhafterer Position zu concentriren. Nachdem der türkische Angriff am 24. Juni mit massenhaften türkischen Verlusten zurückgeschlagen wurde, concentrirte General Olobschitz seine Colonne bei Muzhastade. In Abchasien griff General Alchajoff am 27. Juni die Türken bei Dschamtschira an und brachte denselben große Verluste bei. Die feindlichen Truppen bestanden aus irregulärer und regulärer Infanterie und Artillerie, auch befanden sich darunter Egyptianer. Ungeachtet des Flankensfeuer von drei und später neun türkischen Schiffen betrug der russische Verlust nur 250 Todte und Verwundete.

Athen, 28. Juni. Die griechische Regierung legte auf Ersuchen des russischen Gesandten 193 in Corfu ausgelandete Risten Munition, für Prevesa bestimmt, mit Beschlag. Der türkische Gesandte protestirte und erklärte, türkische Kriegsschiffe würden nach Corfu abgehen, um die Munitionsvorräthe abzuholen. Die Panzerschiffe Georg und Olga erhielten Befehl, den Häfen sofort zu verlassen um nach Corfu zu gehen und die Neutralität dieses Gebietes zu vertheidigen. Die griechische Regierung soll bereit sein, den Munitionstransport nach Triest durch neutrale Fahrzeuge zu gestatten.

Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Southampton, 4. Juli. Das Postdampfschiff „Oder“, Capt. C. Leist, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 23. Juni von New-York abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 11 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die „Oder“ überbringt 232 Passagiere und volle Ladung.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Pommerania“, am 20. Juni von Hamburg und am 23. von Havre abgegangen, nach einer raschen Reise von 9 Tagen 17 Stunden am 3. Juli 4 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen; „Gellert“, am 27. Juni von Hamburg, und am 30. von Havre nach New-York abgegangen. „Suevia“ trat am 4. Juli seine Reise von Hamburg über Havre nach New-York an. „Herder“, am 21. Juni von New-York in See gegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 22 Stunden am 1. Juli Nachts in Plymouth eingetroffen, am 2. Morgens Cherbourg passirt und landete Post und Passagiere am 4. d. 7 Uhr Morgens am Duai in Hamburg. „Herder“ überbringt 215 Passagiere, 102 Briefsäcke, volle Ladung und 87,000 Dollars Contanten. — „Palparaiso“, auf der Ausreise von Hamburg nach Brasilien und dem La Plata, am 20. Juni in See gegangen, ist am 26. früh in Lissabon angekommen und am 27. weiter gegangen. „Nordsternen“, auf der Rückreise von Brasilien und dem La Plata, am 5. Juni von Bahia abgegangen, traf am 4. Juli Morgens glücklich in Cuxhaven (Hamburg) ein.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Rayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 79.

Dienstag den 10. Juli

1877.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die im heurigen Jahr in Aalen stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämiiung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des königlichen Ministeriums des Innern vom 20. Mai 1876 (Staats-Anzeiger Nr. 121 und Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft Nr. 22) wird hiemit Folgendes veröffentlicht:

1) Am 20. und 21. September d. J. wird in Aalen eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh (Farren, Kühe und Kalbelen) unter den nachstehenden Bestimmungen vorgenommen werden

2) Bei der Prämiiung in Aalen können nur die nachgenannten Rindviehschläge concurriren:

- a) rothes und Fleck-Vieh (Simmenthaler-Alb-Häufliches und verwandtes Vieh);
- b) Limpurger (Leinthal) Vieh;
- c) Niederungs-Vieh (Holländer, Triesdorfer, Shortorn cc.)

Es werden folgende Preise gegeben:

1) Für das rothe und Fleck-Vieh:
Für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140 und je 2 Preise zu 120 und 100 M.;
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 und je 2 Preise zu 100 und 80 M.;
für Kalbelen je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 und je 2 Preise zu 100 und 80 M.;
zusammen 24 Preise mit 3080 M.

2) Für das Limpurger Vieh:
Für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140, 120 und 100 M.;
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M.;
für Kalbelen je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M.;
zusammen 18 Preise mit 2500 M.

3) Für das Niederungs-Vieh:
Für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140 M.;
für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M.;
für Kalbelen je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M.,
zusammen 12 Preise mit 1920 M., im Ganzen 54 Preise mit 7500 M.

3) Bei der Vertheilung der ausgelegten Preise sind die im Staats-Anzeiger Nr. 121 von 1876 und im Wochenblatt für Stuttgart, den 2 Juli 1877.

Land- und Forstwirthschaft Nr. 22 von 1876 abgedruckten Grundbestimmungen für die Rindvieh-Prämiiungen maßgebend.

4) Diejenigen, welche in Aalen um Preise für Rindvieh konkurriren wollen, haben ihre Thiere mittelst besonderer Formulare, welche von den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen und vom Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich bezogen werden können, in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. bei dem landwirthschaftlichen Bezirksverein Aalen anzumelden.

5) Die angemeldeten Thiere sind in Aalen am Donnerstag den 20. September d. J. und zwar die Farren Morgens 7 Uhr, die Kühe und Kalbelen Vormittags 10 Uhr auf dem Ausstellungsplatz bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung aufzustellen.

6) Bei jedem Thier muß sich ein Führer befinden, der dasselbe während der Arbeiten des Preisgerichtes nicht verlassen darf.

7) In dem abgeschlossenen Raum, in welchem jeweils das Preisgericht arbeitet, werden nur die notwendigen Führer der Thiere und die mit bestimmten Abzeichen versehenen Personen zugelassen.

8) Sämmtliche zur Konkurrenz zugelassenen Thiere werden auf dem Ausstellungsplatz in Baracken untergebracht und sind bis zum 21. September Abends in der Ausstellung zu lassen. Hierbei finden die Bestimmungen Punkt 10—12 der allgemeinen Grundbestimmungen für die Rindvieh-Prämiiungen analoge Anwendung.

9) Am 21. September d. J. in der Zeit von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr sind die Ausstellungsräume dem Publikum gegen ein beim jedesmaligen Eintritt zu entrichtendes Eintrittsgeld von 20 Pf. geöffnet. Außerdem werden gegen Bezahlung von 1 M. auf den Namen des Inhabers ausgestellte Eintrittskarten ausgegeben, welche zum beliebigen Eintritt in die Ausstellungsräume am 20. und 21. September, mit Ausnahme der abgeschlossenen Abtheilung, in welcher jeweils das Preisgericht arbeitet, berechtigen. Freien Eintritt haben die Aussteller und je ein Begleiter für jedes ausgestellte Thier.

10) Die Preisvertheilung findet am 21. September d. J. Mittags 12 Uhr statt.

Werner.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden angewiesen, die ihnen zugekommenen Loosungsscheine und Ausmusterungsscheine den betreffenden Personen zuzustellen. Die Rekrutirungslisten sind auf Grund der erwähnten Scheine zu ergänzen. Den 9. Juli 1877.

R. Oberamt. Daun.

Schorndorf.

Die Gemeindepflegen

werden benachrichtigt, daß die Straßenbaukosten geprüft und zur Zahlung durch die Amtspflege angewiesen sind. Den 9. Juli 1877.

R. Oberamt. Daun.